

Erläuterungen – Unterabschnitt 4550

.1610 Gem. § 26 AGKJHG ist eine Festschreibung des Landesanteils für die Kostenbeteiligung an den Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und der Hilfen für junge Volljährige erfolgt. Entsprechend aller Ausgaben der Landkreise und kreisfreien Städte wurde jeweils eine Quote gebildet, aus der sich der Landesanteil errechnet. Für den Landkreis Bad Dürkheim ergibt sich eine Landesbeteiligung von rund 17,6%. Für den Nachtrag wurde die Einnahmeposition angepasst, nachdem zwischenzeitlich die endgültige Landesbeteiligung für 2006 bekannt ist. In 2006 werden die zweite Rate der Landesbeteiligung 2005 und die erste Rate für 2006 kassenwirksam.

Erläuterungen – Unterabschnitt 4553

.7600 Aufgrund der Fallzahlen 2005 erfolgte für 2006 eine Kalkulation mit 45 Fällen. In 2006 wurden bisher durchschnittlich 52 Kinder in der Erziehungsbeistandschaft begleitet. In einzelnen Fällen ist eine intensive Begleitung mit mehr Stunden in der Woche als üblich notwendig und die Maßnahmen sind daher kostenintensiver, so dass die Ausgabeposition nach oben hin zu korrigieren ist. Zusätzlich entstehen in Lambrecht Kosten für eine Gruppenbeistandschaft mit 8 Kindern.

Erläuterungen – Unterabschnitt 4554

.7600 Die Familienhilfe wird präventiv zur Vermeidung teurer Fremdunterbringungen der Kinder (Heim) angeboten. Entgegen der bei der Planung des Ansatzes zugrunde gelegten Annahme, dass durchschnittlich 85 Familien 2006 betreut werden, sind die Fallzahlen angestiegen. So wurden im Juli 2006 104 Familien begleitet.

Erläuterungen – Unterabschnitt 4555

.7700 In Vorjahr wurden durchschnittlich 52 Kinder in Tagesgruppen betreut. 2006 belegten bisher durchschnittlich 67 Kinder einen Tagesgruppenplatz. Voraussichtlich Entgegen der mit rund 42 Fällen erfolgten Planung für 2005 haben sich die Fallzahlen auf 51 Fälle erhöht. Die Mehrausgaben entstehen hauptsächlich aufgrund der Finanzierung von Kindertagesstättenplätzen in den Sondereinrichtungen der Lebenshilfen aus Jugendhilfemitteln. Für das zweite Halbjahr 2006 ist geplant, wieder mehr Kinder über Sozialhilfemittel zu finanzieren, so dass für das zweite Halbjahr mit rund 55 Fällen insgesamt geplant wird.

Erläuterungen – Unterabschnitt 4556

- .7600 Die Fallzahlen im Bereich der Vollzeitpflege sind angestiegen. Zur Zeit werden 65 Kinder durch unseren Pflegekinderdienst betreut. Für weitere 33 Kinder (27 in 2005) sind wir zur Kostenerstattung verpflichtet. Außerdem werden zwischenzeitlich 10 Kinder im Rahmen von Sonderpflegestellen betreut. Dieser Bereich wird weiter intensiviert werden. Durch die Übernahme von Fällen durch Umzüge von Eltern in unseren Landkreis waren Nachzahlungen von rund 80.000,00 € notwendig.

- .7602 Die Fallzahlen sind leicht ansteigend. Zwischenzeitlich treten wir für 53 Fälle in Vorleistung. Voraussichtlich kommen noch weitere 3 Fälle hinzu. Mehrkosten entstehen darüber hinaus durch Maßnahmen, die ergänzend notwendig werden, um den Verbleib der Kinder in den Pflegefamilien zu ermöglichen (SPFH, Erziehungsbeistandschaft, Tagesgruppe, Sonderkindergarten, Internat).